sondere Bedeutung bei. Die Produktion von qualitativ und technisch hochwertigen Erzeugnissen für die Bezahlung der Importe ist für die Deutsche Demokratische Republik eine Lebensnotwendigkeit. Die Rentabilität des Außenhandels wird weiter erhöht.

Der Warenaustausch der Deutschen Demokratischen Republik mit den sozialistischen Staaten wird sich immer mehr auf der Basis der Koordinierung ihrer Volkswirtschaften planmäßig entwickeln.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands tritt für einen ungehinderten freien Welthandel ein. Sie ist an der Festigung und Ausweitung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit allen nichtsozialistischen Ländern, insbesondere mit den jungen Nationalstaaten, auf der Grundlage der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils interessiert.

Die Industrieproduktion wird von 1960 bis 1970 durch die Nutzung der eigenen Rohstoffe und die weitere Entwicklung der Arbeitsteilung im sozialistischen Lager etwa verdoppelt. Diese Steigerung wird im vollen Umfang durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Erweiterung der Produktionskapazität erreicht.

Die Energiewirtschaft hat für den weiteren Aufschwung der Produktivkräfte besondere Bedeutung. Die volle Versorgung der gesamten Volkswirtschaft mit elektrischer Energie ist die Grundlage für den weiteren technischen Fortschritt, insbesondere für die Mechanisierung und Automatisierung. Deshalb gilt es, das zeitweilige Defizit an Elektroenergie zu überwinden und Kapazitätsreserven zu schaffen. In den neuen Großkraftwerken wird die Umwandlung der Braunkohle in elektrische Energie mit höchstem Nutzeffekt vorgenommen.